

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 11

Artikel: Professor Saunderson, ein berühmter [...]
Autor: B.F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477345>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Wüssezi Herr Chuchi-Chef, ich wetti ja grad gar nüt gsait ha — nume prezis e chly weniger, aber dänn würlki **guets**, chönnti au da bestimmt nüt schade!“

Professor Saunderson, ein berühmter Mathematiker an der Universität Cambridge im vorigen Jahrhundert, war völlig erblindet. Sein trauriger Zustand

hinderte ihn aber nicht, an großen Empfängen teilzunehmen, wo er Zerstreuung fand. Einmal, bei einem Abendessen, war eine sehr lebhaft, oft übermütig und andauernd lachende Dame der Mittelpunkt der Gesellschaft. Als sie sich verabschiedet hatte, sagte der Professor: «Ich finde, Frau F. hat sehr schöne Zähne.» — Ueberrascht blieb man dem Blinden die Antwort schuldig, bis endlich einer der Herren zögernd fragte: «Verzeihung, Herr Professor! Wie können Sie das wissen?»

«Oh!», antwortete Saunderson, «dazu gehört doch nicht viel. Eine Frau lacht nicht eine ganze Stunde ohne Ursache!»
B. F.



SCHWEIZERHOF BERN

gegenüber dem Bahnhof
Im Stadrestaurant
Gärn guet? Guet! Gärn!
Alle Zimmer mit fliess. Wasser
und Telefon. J. Gauer.

Braustube Hurlimann Zürich am Bahnhofplatz

Gepflegte Sonntagsmenüs zu 2.-, 2.75, 3.80
Hausgemachte Ravioli, Kalbsnierli am Spieß
Mistkratzerli, Truthahn, Hors d'œuvres